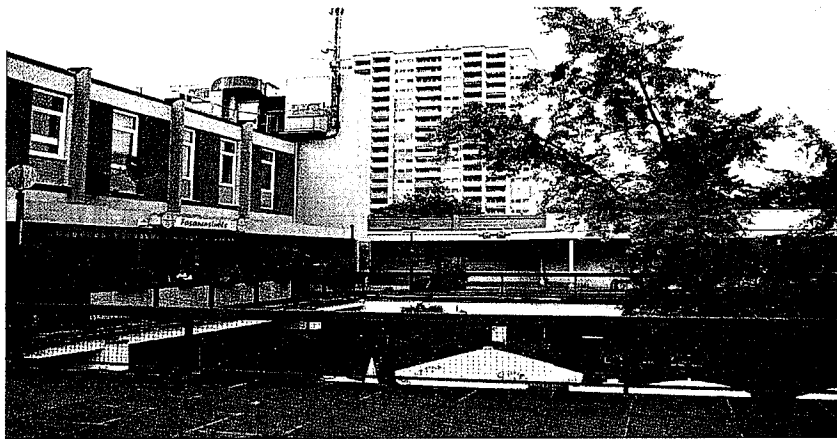




**SOS-Kinderdorf e. V.
Personal und Pädagogik
Abteilung Einrichtungen II**

Konzeptskizze für das Projekt „Stuttgart-Fasanenhof“



Der SOS-Kinderdorf e. V. beabsichtigt, als Außenstelle des SOS-Kinderdorfes Württemberg, in Stuttgart-Fasanenhof einen neuen Standort aufzubauen. Das SOS-Kinderdorf Württemberg hat langjährige und fundierte Erfahrung als Träger einer Kindertageseinrichtung im Kinderdorf und betreibt seit 2008 einen Waldkindergarten in Schorndorf.

Folgende Angebote sind seitens der Projektträgergesellschaft GWG in Abstimmung mit der Stadt Stuttgart in Planung:

- Eine Kindertageseinrichtung mit 5 Gruppen als wichtige familienergänzende Hilfe für belastete Familien und als früher Zugang zu Bildungseinrichtungen für Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern, um ihnen damit frühzeitig den Bildungszugang zu eröffnen und Chancengleichheit zu ermöglichen
- Ein offenes Treffpunktangebot niedrighschwelliger Zugang für benachbarte und/oder belastete Familien; hohe Zielgruppennzahlen, Zugang für andere Leistungen im Sinne der Eltern- und Familienbildung und „Herz“ der Einrichtung im Stadtteil Fasanenhof

Weitere Angebote sollen/können entsprechend des örtlichen Bedarfs dazu kommen. Konzeptionell wesentlich ist, dass alle Leistungen miteinander vernetzt werden, also die Zielgruppen verschiedene Angebote nutzen können und die Mitarbeiter/innen in enger Absprache mit den Kolleg/innen anderer Angebote zusammen arbeiten.

Die Einrichtung entsteht in einem sozialen Brennpunkt bzw. in einem Stadtteil, mit großem Anteil an sozial benachteiligten Familien und hohem Anteil von Bewohnern mit Migrationshintergrund.

Zielsetzungen sind, familienergänzende Hilfen für benachteiligte Familien anzubieten und Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern einen möglichst frühen Zugang zu Bildungseinrichtungen zu ermöglichen und damit deren Chance an der Teilhabe in der Gesellschaft zu verbessern. Zielrichtungen der Angebote sind in erster Linie Prävention und Hilfe zur Selbsthilfe.

Die konzeptionellen Bausteine im Einzelnen:

1. Kindertageseinrichtung

Es besteht ein Bedarf im Stadtteil Fasanenhof für eine Kindertageseinrichtung mit fünf Gruppen. Davon sollen zwei Gruppen als Kinderkrippen entstehen (Betreuung von unter Dreijährigen), drei Regelgruppen sollen die ganztägige Betreuung von Kindern zwischen drei und sechs Jahren sicherstellen. Im Sinne unseres Kita-Standards ist die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund, von Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern sowie von Kindern mit Behinderung ein zentrales Anliegen. Ob auch ein Bedarf für die Betreuung von Schulkindern am Nachmittag besteht, ist noch offen.

2. Offener Treffpunkt

Zielgruppe sind Familien, Kinder, Jugendliche und Senioren aus der Nachbarschaft bzw. dem Stadtteil. Im Treffpunkt wird für Jung und Alt Frühstück, Mittagstisch und Kaffee angeboten.

Die Begegnungsstätte soll unter Einbindung von Ehrenamtlichen Zentrum und Tauschbörse für Fähigkeiten der Besucher/innen, Ausgangspunkt für Initiativen („Hilfe zur Selbsthilfe“) sowie Marktplatz verschiedener Kulturen und aller Generationen werden.

Die Erfahrung zeigt, dass ein solcher Treffpunkt unabdingbarer Bestandteil einer Einrichtung ist, um sie als Stadtteilzentrum zu etablieren.

Denkbar sind auch weitere Angebote wie z. B.

- Eltern-Kind-Gruppen (z. B. PeKip, musikalische Früherziehung, Sprachförderung)
- Seniorengruppe (Sport und Gedächtnistraining)
- Hausaufgabengruppe
- Theater für Schulkinder
- Spezifische Angebote für Migrantinnen und Migranten

3. Eltern- und Familienbildung

Zielsetzungen sind:

- die Förderung der Erziehungskompetenz von Eltern
- die Stärkung der Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen
- die Sprachförderung für Erwachsene und Kinder
- die Gesundheitserziehung für Kinder und Familien

Denkbare Angebote könnten sein:

- Deutschkurse für Migrant/innen
- Elterntraining
- Mädchen-Selbstverteidigung
- Soziales Kompetenztraining für Kinder
- Veranstaltungen zum Thema gesunde Ernährung und Bewegung in Kooperation und Zusammenarbeit mit Kinderärzten und Gesundheitsamt

In diesen Angebotsbereich könnten die Aufgaben eines/r Kulturdolmetscher/in sinnvoll integriert werden.

Eine Abstimmung mit andern Angeboten und eine enge Zusammenarbeit und Kooperation mit andern Trägern vor Ort wird angestrebt.

Finanzierung:

Für die Kindertageseinrichtung wird der SOS-Kinderdorf e. V. die öffentlichen Zuschüsse in Anspruch nehmen und die ortsüblichen Elternbeiträge erheben.

Für die offene Treffpunktarbeit und das Angebot der Eltern- und Familienbildung werden zur Anschubfinanzierung (zunächst befristet auf 3 Jahre) Eigenmittel des Vereins eingebracht.

Die Investitionskosten für die Ausstattung der Küche und des offenen Bereichs werden durch Eigenmittel bestritten.

